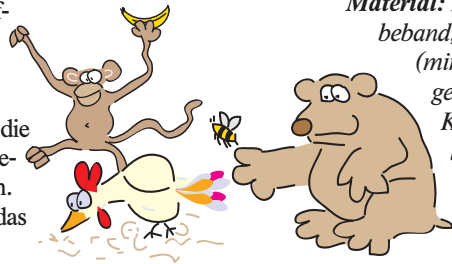


Heute bin ich Tierpfleger/in

Ein bewegungsintensiver Spielparcours besonders für übergewichtige Kinder

Vorbemerkungen/Ziele

Gerade übergewichtige Kinder benötigen mehr Bewegung als andere Kinder, doch ohne entsprechende Motivation läuft gar nichts. Deshalb wird bei diesem Unterrichtsbeispiel das alltagsnahe Thema „ZOO“ für Kinder aufgegriffen, das nicht nur den Schwerpunkt auf die allgemeine Erhöhung des Energieverbrauchs legt, sondern besonders auch auf die Bewältigung des eigenen Körpergewichts in spielerischen Situationen. Hier kann vielfältig ausprobiert und das Selbstvertrauen gestärkt werden.



Zeit:

90 Minuten

Teilnehmer/innen: (übergewichtige) Kinder im Alter von 5-8 Jahren

Material: DIN A5 Tierkarten, Klebeband, DIN A4 „Futterkarten“ (min. 15 pro Kind), Tiergehege-Aufbaupläne, Groß- und Kleingeräte, Alltagsmaterialien (pro Kind ein Reifen), große und kleine Matten zum Bauen, Rollbretter

Ort: Sporthalle

Bewegungs-
erziehung im
Kleinkind- und
Vorschulalter
(KmmB)

11/02

Stundenverlauf / Inhalte

- = Inhalt
- = Organisation

EINSTIMMUNG

- Im Vorfeld sind Tier- und Futterkarten in ausreichender Menge fertig gestellt worden.
- Kinder dürfen mit Rollbrettern selbständig spielen
Begrüßung der Kinder, Neuigkeiten austauschen
- Rollbretter im Parkhaus parken, dann Kreisgespräch
- ÜL fragt: Menschen leben in Häusern, Zelten etc. - wo wohnen eigentlich Tiere? Wo leben z.B. Affen? Was macht und frißt das jeweilige Tier gerne? Wo können die verschiedensten Tiere auf einem Gelände besucht werden?
- Ggf. einen Tieratlas zur Veranschaulichung mitbringen.
- Gesprächsergebnisse werden gesammelt und der ZOO-Aufbau angekündigt. Tierkarten werden gezeigt und die damit verbundenen Gehegeaufbauten besprochen.
- ÜL legt mit den Kindern fest - wer mit wem gemeinsam ein Tiergehege aufbaut und gestaltet. Die Aufbaupläne helfen den Kindern dabei. Ideen der Kinder werden berücksichtigt!

Schwerpunkt

- Tiergehege aufbauen: (Material- und Spielvorschläge)
- 1. Zuerst wird fertig gebaut.
- 2. Treff an einem Tiergehege! Nun wird kurz erklärt, wo die verschiedenen Tiergehege zu finden sind (Tierkarte anhängen).
- 3. Treff bei den Reifen (= „Futtertröge“) an der Hallenseite. ÜL verteilt vorher Futterkarten auf die Reifen (mindestens 15 Karten pro Kind). Jedes Kind erhält einen „Futtertrög“.

Absichten / Gedanken

- = Absichten / Gedanken
- = Hinweis
- Notwendige Bastelarbeit (Gestaltungshilfen findet man in Tierbüchern).
- Gewohnten Einstieg bieten, Austoben erwünscht!
- Kinder besitzen Erfahrung im Umgang mit den Rollbrettern! Parkhaus ist der Rollbrettständer, die Matte o.ä. (Rollen nach oben).
- Einstimmung auf das Thema ZOO, Kenntnisse erweitern bzw. vertiefen.
- „Schwere Geräte“ bewältigen, Kooperation erfahren, Bau-Anregungen erhalten und selbst Mitgestalten können.
- ÜL und evtl. GH unterstützen die Kinder beim Transport von „gefährlichen“ Geräten.
- Aufbaupläne für die Tiergehege und entsprechende Futterkarten für die Tiere bereithalten. Aufbaupläne richten sich nach der Bauerfahrung der Kinder und dem Materialfundus vor Ort.
- Hallenaufteilung: Eine kurze Hallenseite für Reifen der Kinder freihalten (hier kommen Futterkarten hin).



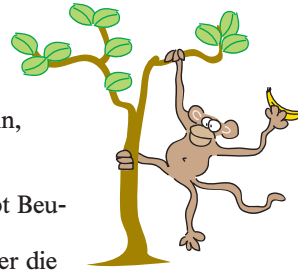
PRAXIS PRAKTISCH für die

**Autorin:
Angela
Buchwald-
Röser**

Stundenverlauf / Inhalt

- **AFFE** lebt auf Bäumen, klettert und frißt Bananen:

Spiel: Freies Klettern, Hangeln, Stützen etc.



TIGER lebt auf Felsen, schnappt Beute, frißt gerne Fleischkeulen:

Spiel: Zu zweit: Wer hat als erster die Fleischkeulen unter dem Bauch gehamstert? Ein anderes Kind versucht an die geschützte Beute heranzukommen.

SEEROBBE lebt im Wasser, macht Kunststücke, frißt Fisch:

Spiel: Vom Felsen fallen, Bauchrutschen, durch Reifen springen, im „Wasser“ toben (Matte).

HASE lebt im Hasenstall, knabbert gerne Möhren:

Spiel: Sich ausruhen und mümmeln.

SCHLANGE lebt im Terrarium, schlängelt, frißt Eier:

Spiel: Seitliches Schlängeln um Bälle, drüber und drunter.

BÄR lebt in Höhlen, sucht Honig im Baum und schleckt Honig:

Spiel: Honigwaben erklettern, immer nur eine holen ...

HUHN lebt im Hühnerstall und auf dem Hof, scharrt und frißt Würmer:

Spiel: „Scharren“ der Bälle in kleine Ställe. Scharren: den Ball mit dem Fuß von vorn nach hinten wegrollen, evtl. als Teamspiel (2:2)

- **ÜL** erklärt: Die Tiere haben schrecklich Hunger. Jedes Kind ist heute Tierpfleger und darf sein zugeteiltes Futter den Tieren bringen.

☐ Darauf achten, dass die Kinder von ihrem Reifen aus starten und immer nur eine Karte pro Laufweg mitnehmen!

- **ÜL** erzählt: Die Tiere sind jetzt satt und haben Lust zu spielen. Die „Tierpfleger“ spielen mit den Tieren ...

☐ **ÜL** begleitet die Kinder im Spiel und gibt ggf. Spielanregungen (s.o.).

Schwerpunktabschluss

- **ÜL** fordert auf: Geht noch einmal zu dem Tiergehege, das euch am besten gefiel, der Zoo schließt gleich.
- ☐ Anschließend gemeinsames Abbauen der Großgeräte

Ausklang

- Wie hat es euch in eurem Zoo gefallen? Wie könnte der Zoo beim nächsten Mal aussehen?
- ☐ Kreisgespräch

Literatur: MEYER, S.: Ein Unterrichtsbeispiel zur Ausdauerförderung im Grundschulalter - Tierfütterung. In: Haltung und Bewegung 1/99

Absichten / Gedanken

- Eigenes Körpergewicht in vielfältigen Klettersituationen bewältigen
Material: Klettergarten anlegen, z.B. aus Barren, Bänken, Kästen, Reckstangen und Seilverbindungen.

- Aufbauen von Körperspannung, Verbesserung der Kraft durch „Raufspiel“.

➔ Fairness beachten!

Material: Mattenviereck und Softbälle (Fleischkeulen)

- Körpergewicht in anderer Spielsituation bewältigen, Selbstvertrauen durch „Kunststücke“ stärken.

Material: Große Matte, Reifen, Kästen, ggf. mit Rutsche

- Ausruhen und entspannen

Material: 2 kleine Kästen, 1 Matte, Papprollen (Möhre)

- Körpergewicht am Boden bewältigen, Verbessern der Beweglichkeit der WS.

Material: Langbänke, Medizinbälle einklemmen

- Körpergewicht beim Klettern bewältigen, Selbstvertrauen (wie hoch traue ich mich?) stärken.

Material: Sprossenwand und/oder Gitterwand, Sandsäckchen auf Sprossen („hoch“) legen.

- spielerisch ausdauernd bewegen und Fußgeschicklichkeit verbessern

Material: 2 kleine umgelegte Kästen, Tennisbälle, evtl. 1-2 Bänke zur seitlichen Abtrennung.

- Spielerisches Laufspiel zur Erhöhung des Energieverbrauchs.

➔ Die Laufstrecke verlängert sich, wenn ein „Drehkreuz“ im „Eingang zum Zoo“ aufgebaut wird! Also erst einmal durchs Drehkreuz - dann zu den Tieren!

- Selbständiges Spielen in den „Tiergehegen“, vielfältiges Bewegen an und mit Geräten.

➔ Kinder sollten möglichst alles einmal ausprobiert haben.

- Abschließen der Geschichte.



- Gemeinsames Reflektieren lernen.